Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Freitag, den 25. Juni 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 145.

Versicherungswesen.

—de— **Breslau**, 25. Juni. (Städtische Feuer-Societät.) Im Jahre 1868 waren 3912 Grundstücke in Höhe von 54,593,200 Thlr. bei der städtischen Feuer-Societät und von dieser wiederum davon 78 Grundstücke (mit Einschluß des Stadttheaters) in Höhe von 2,220,984 Thlr. gegen Prämienzahlung von 10,673 Thlr. 9 Sgr. rückversichert. Brandschäden waren überhaupt 29 mit zusammen 3607 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. zu vergüten; darunter befinden sich für das Feuer am 2. April, Brunnenstraße „zur Fortuna", 1410 Thlr. 13 Sgr. 7 Pf. und für das Feuer am 5. Mai, Goldene Radegasse 8, 1498 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.

— Nach übereinstimmenden Berliner Nachrichten, soll Herr Herrmann Geber in Berlin die Gründung einer Lebensversicherungs-Gesellschaft daselbst beabsichtigen.

— Nach dem den Actionairen der **Preußischen Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Friedrich Wilhelm** in Berlin, in der am 19. c. abgehaltenen Generalversammlung vorgelegten Berichte der Direction über das Jahr 1868 haben die Geschäfte in der Berichtsperiode einen weiteren erfreulichen Aufschwung genommen und betreffs der Rentabilität sich günstig entwickelt. Während des Geschäftsjahres 1868 wurden im Ganzen 13,983 Versicherungen mit 6,756,160 Thl. Capital und 1614 Thlr. jährlicher Rente beantragt; aus 1867 waren noch 76 Anträge mit 104,500 Thlr. Capital zu erledigen; von der Gesammtsumme dieser Anträge wurden 10,789 Versicherungen mit 5,288,274 Thlr. Capital und 1614 Thlr. jährlicher Rente angenommen, so daß sich der Bestand ult. 1868 unter Hinzurechnung der aus 1867 übernommenen 3268 Versicherungen mit 2,710,317 Thlr. Capital und 1557 Thlr. jährlicher Rente und nach Abzug der wieder ausgeschiedenen 1797 Versicherungen mit 1,005,333 Thlr. Capital und 292 Thlr. jährlicher Rente noch auf 12,260 Versicherungen mit 6,993,258 Thlr. Capital und 2872 Thlr. jährlicher Rente stellt, wovon 97,000 Thlr. Capital in Rückversicherung gegeben sind. Die wirkliche Sterblichkeit ist hinter der erwartungsgemäßen betreffs der Personen um 40, betreffs der zu zahlenden Versicherungssumme um 23,147 Thlr. zurückgeblieben. Von den mit 30,139 Thlr. Versicherungssumme eingetretenen 46 Sterbefällen wurden bis zum Schlusse des Jahres 14,101 Thlr. für 33 Sterbefälle gezahlt, 12,579 Thlr. für 10 Sterbefälle zurückgestellt und auf das neue Jahr übertragen, während 3459 Thlr. für 3 Sterbefälle nicht zahlbar geworden sind, theils wegen doloser Verschweigung in der Declaration, theils weil der Tod in Folge der Trunksucht eingetreten war. Die in das laufende Jahr als Schaden-Reserve übernommenen 12,579 Thlr. sind inzwischen bis auf 5000 Thlr., deren Auszahlung die Gesellschaft verweigern zu müssen glaubte und wegen deren ein Prozeß schwebt, den Versicherten ausgezahlt worden. Die in der vorjährigen Bilanz in Reserve gestellten 10,000 Thlr. für einen durch Arsenikvergiftung herbeigeführten Todesfall konnten in die diesjährigen Einnahmen gestellt werden, da der in dieser Angelegenheit angestrengte Prozeß zu Gunsten der Gesellschaft entschieden worden ist. Was die finanziellen Resultate betrifft, so sind von den Begründungskosten, die nach der Bilanz ultimo 1867 noch 56,698 Thlr. betrugen, als zweite Rate von 10pCt. 2496 Thlr. abgeschrieben worden; da ferner in der diesjährigen Bilanz der Posten Mobiliar und Vorräthe von diesem Conto ausgeschieden wurde, so stellt sich dasselbe auf 42,096 Thlr. Der Erwerbspreis des in Folge Beschlusses des Curatorii angekauften Hauses Wilhelmsplatz Nr. 5 betrug 101,055 Thlr.; die auf das Haus eingetragenen Hypotheken im Gesammtbetrage von 78,000 Thlr. und die am 1. Juli c. fällig werdende letzte Kaufgeldrate von 10,000 Thlr. sind mit zusammen 88,000 Thlr. in die Passiva aufgenommen. Der Ueberschuß am Schlusse des Jahres 1868 bezifferte sich auf 19,163 Thlr., wovon zunächst an Zinsen für voll eingezahlte Actien 120 Thlr. und 10 pCt. zur Capitalreserve mit 1904 Thlr. abgesetzt wurden, so daß 17,138 Thlr. als Reingewinn verblieben. Hiervon kommen die der Direction und dem Curatorio zustehenden, auf $12\frac{1}{2}$ pCt. festgesetzte Tantièmen mit 2142 Thlr. in Abzug, während 12,500 Thlr. als 5proc. Dividende des baar eingezahlten Actien-Capitals mit 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. pro Actie an die Actionaire zur Vertheilung gelangen und 2496 Thlr., wie oben erwähnt, von dem Begründungskosten-Conto abgeschrieben werden.*) Der Rechnungs-Abschluß pro 1868 befindet sich im heutigen Inseratentheile.

*) Eine gleich große Dividende brachte die Gesellschaft pro 1866—1867 zur Vertheilung. Das Geschäft befindet sich in ruhiger aber stätiger Entwickelung.

Mortalitäts- und Invaliditäts-Statistik bei Eisenbahn-Beamten.

Die von Herrn Dr. Wiegand in Halle angeregte Erhebung von statistischen Notizen über die Mortalität und Invalidität der Eisenbahn-Beamten ist gegenwärtig in ein neues Stadium getreten. Es hat nämlich die geschäftsführende Direction des Vereins deutscher Eisenbahnen gegenwärtig die Sache in die Hand genommen und eine Commission aus 6 Eisenbahn-Directionen ernannt, welche diese Angelegenheit für eine Vorlage in der General-Versammlung in Wien vorbereiten sollen. Dieser Commission ist auch Herr Dr. Wiegand als technisches Mitglied beigeordnet worden und hat dieselbe vor Kurzem eine Conferenz gehabt, deren Resultat die vollständige Annahme aller Forderungen des Herrn Dr. Wiegand gewesen ist. Die Commission ist sogar noch über diese Forderungen hinausgegangen, indem sie auch die Krankheits-Statistik der General-Versammlung dringend empfiehlt, und namentlich statistische Erhebungen über die physische Abnutzung des Eisenbahn-Personals von allen Mitgliedern des Vereins angesammelt wissen will.

Die vierzigjährige Wirksamkeit der Gothaer Lebens-Versicherungsbank.

Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha hat Ihrem Rechenschaftsberichte für das Jahr 1868 einen Bericht über die Ergebnisse ihres Geschäfsbetriebes in den nunmehr zurückgelegten ersten vier Jahrzehenden seit ihrer Eröffnung angefügt. welcher Anlaß zu manchen interessanten Vergleichungen bietet. Die Bank trat mit einem vor der Eröffnung gesammelten Versicherungsbestande von 794 Personen und 1,390,900 Thlrn. Versicherungssumme am 1sten Januar 1829 in's Leben und erfreute sich bald einer Theilnahme im Publikum, welche zwar mit dem jetzigen Zuwachs an neuen Versicherungen in keinem Verhältniß steht, welche sich indessen in einem für die damalige Zeit wirklich bedeutenden und stärkeren Zugange an neuen Versicherungen kund gab, als ihn irgend eine andere ähnliche Anstalt aufzuweisen hatte. Man darf nicht vergessen, daß die Lebensversicherungs-Gesellschaften, und gerade die ältesten am meisten, anfangs mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, welche allmälig und erst nach vieler Mühe und Arbeit gehoben oder wenigstens theilweise beseitigt werden konnten. Denn als die Bank gegründet wurde, war die Lebensversicherung in Deutschland fast noch gänzlich unbekannt und selbst die gebildeteren Klassen der Bevölkerung begegneten ihr wie damals fast einer jeden neuen Einrichtung, mit einem Mißtrauen, welches erst nach und nach sehr langsam schwand. Man wird dies leicht erklärlich finden, wenn man erwägt, daß bei der Lebensversicherung Derjenige, welcher dieselbe bewirkt, seinerseits nur Opfer zu bringen hat, nie selbst einen Nutzen daraus zieht, die Versicherungsanstalt aber bedeutende Vorauszahlungen für die Zukunft empfängt und erst in unbestimmter Ferne anspruchpflichtig wird. Man gab daher lange Zeit den Sparkassen den Vorzug, bei denen der Einleger stets über seine Einlagen verfügen kann. Auch die äußeren Hindernisse, welche sich jener Zeit einem freien Verkehre auf dem Gebiete der Versicherung entgegenstellten, waren erheblich. Nachdem aber im Laufe der Jahre die Kenntniß vom Versicherungswesen und die Ueberzeugung von den vielfach wohlthätigen Folgen der Lebensversicherung feste Wurzel geschlagen hatte, ist die Entwickelung der Bank in erfreulichster Weise ohne künstliche Reizmittel vor sich gegangen. Bekanntlich hat die Bank starken Zugang nie durch hohe Abschlußprovisionen zu forciren gesucht.

Der Zugang an neuen Versicherungen war in den ersten beiden Jahrzehenden ziemlich gleich, begann dagegen vom Beginn des 3. Decenniums an sich zu mehren und erfuhr im letzten Jahrzehend eine fortwährende sehr bedeutende Steigerung, indem in diesen 10 Jahren allein mehr Versicherungen zu Stande gekommen sind, als in den ersten beiden zusammen. Die Zahlen stellen sich (für das erste Decennium den oben angeführten Gründungsbestand eingerechnet) folgendermaßen:

Jahrzehend.	Zugang (Personen)	Zugang (Versicherungssumme)
I. 1829—38.	10,648	18,387,200 Thlr.
II. 1839—48.	10,404	16,692,000 "
III. 1849—58.	12,380	20,959,000 "
IV. 1859—68.	19,759	40,313,700 "
Summa	53,191	96,351,900 Thlr.

Auch der Abgang stieg natürlich, schon der vermehrten Sterblichkeit wegen fortwährend; dennoch war in Folge der bedeutenden Steigerung des Zuganges in den letzten 15 Jahren der reine Zuwachs an neuen Versicherungen (nach Abzug des Abgangs) nicht nur nicht in Rückgang, sondern stark im Zunehmen begriffen, denn dieser reine Zuwachs betrug:

Im Lustrum	Personen	Versicherungssumme
1854—58.	3043	5,493,000 Thlr.
1859—63.	3911	8,571,700 "
1864—68.	7727	17,275,400 "

Interessant sind die Mittheilungen hinsichtlich der Sterblichkeit unter den Versicherten. Nach der rechnungsmäßigen Erwartung hätten die Sterbefälle sich belaufen können auf

13,007,$_{50}$ Pers. mit 21,810,328 Thlr. wogegen
nur 12,537 " " 20,843,974 "
zu vergüten waren, so daß eine Differenz von
470,$_{50}$ Pers. mit 966,354 Thlr.

zu Gunsten der Bank sich herausstellte; nur im dritten Jahrzehent (1849—1858) war die wirkliche Sterblichkeit etwas größer, als die zu erwartende, in den 3 anderen geringer. Jene Differenz ist verhältnißmäßig keine bedeutende, denn sie beträgt nur 4,$_4$ Procent hinsichtlich der Summen und 3,$_6$ pCt. hinsichtlich der zu vergütenden Todesfälle. Man muß daher anerkennen, daß die Rechnungsgrundlagen der Bank in einem der wichtigsten Punkte die schärfste Probe, die Probe der Zeit im Ganzen wohl bestanden haben. Die Differenz in den Sterbefällen ist kleiner als die in den Versicherungssummen und es haben daher die mit höheren Summen versicherten Personen ein etwas günstigeres Resultat ergeben, als die mit geringeren Summen Betheiligten. In Wirklichkeit war der auf einen Sterbefall treffende Durchschnitt 1663 Thlr., während er sich nach der Erwartung auf 1677 Thlr. stellt. Die Bank veröffentlicht zugleich die Ergebnisse der Sterblichkeit in den verschiedenen Altersklassen und faßt dieselben in folgende Tafel zusammen, welche interessantes Material zu Vergleichungen mit anderen Sterblichkeitsbeobachtungen darbietet. (Schluß folgt.)

— **(Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Dresden.)** Der Ablauf des ersten Decenniums am 31. December 1868 giebt der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden Anlaß, in ihrem soeben veröffentlichten Geschäftsberichte einen Rückblick auf die Vergangenheit zu werfen und daran die Fragen zu knüpfen: Ob die Idee der Hypotheken-Versicherung sich als berechtigte Grundlage eines gedeihlichen Actienunternehmens erwiesen habe; ob die Gesellschaft den ursprünglichen Tendenzen treu geblieben sei und ob sie nach vielen Kämpfen in der Lage sein werde, ihr volkswirthschaftlich wichtiges Ziel zu verfolgen und dabei den Inhabern des Geschäfts, den Actionairen, einen entsprechenden Nutzen für das Risiko ihrer Capital-Anlage zu sichern. Der Geschäftsbericht bejaht diese Fragen. Während wir den einleitenden Theil des Geschäftsberichtes übergehen, heben wir vor Allem als erfreulichen Beweis der Anerkennung hervor, daß die preußische Regierung unterm 5. September v. J. der Gesellschaft unbeschränkte Concession zum Betriebe folgender Geschäftszweige ertheilte: 1) Der Versicherung hypothekarischer Forderungen gegen Subhastations-Verlust, 2) der Versicherung verpfändeter Grundstücke gegen Subhastations-Verlust, 3) der Versicherung der Zinsen gegen unpünktliche Zahlung und Subhastations-Verlust, 4) des im Nachweis von Capitalien auf versicherte Hypotheken bestehenden Vermittelungsgeschäfts, 5) der Aufbewahrung hypothekarischer Schuldverschreibungen gegen Vergütung, 6) der Beleihung hypothekarischer Forderungen auf kürzere Zeit, 7) der Annahme von Capitalien Behufs

Vermittelung der hypothekarischen Unterbringung derselben, 8) der Verwaltung einer Hypotheken-Tilgungskasse und 9) der Aufnahme einer Hypotheken-Anleihe von 500,000 Thlr. Die Preußische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft hat in der Gründung einen aus der Gesellschaft herauswachsenden Lebensversicherungs-Anstalt das Mittel zur Heranziehung größerer Capitalien Behufs hypothekarischer Anlegung erkannt. Gestützt auf § 1 des Statutennachtrags wird die Verwaltung der Sächsischen Gesellschaft ihren Actionairen in der bevorstehenden General-Versammlung mit einem Vorschlage näher treten, welcher in anderer Weise eine vermehrte Ausbeute des Geschäfts und dessen Capitals herbeizuführen geeignet ist. Statt der bisherigen kündbaren Hypotheken-Anleihescheine gedenkt die Verwaltung nämlich nach erlangter Genehmigung der Actionaire wie der Staats-Regierungen mit Emission von 5procentigen verloosbaren Pfandbriefen vorzugehen. Bezüglich des Geschäftsabschlusses beklagt der Bericht, daß die Resultäte des Vorjahres in Folge der im Bericht dargelegten Ursachen und Wirkungen, innerer und äußerer, günstige nicht zu nennen seien. Berücksichtigt man aber, daß der größte Theil der letztjährigen Schäden früheren Betriebsjahren mit wesentlich anderen Verhältnissen zur Last fällt, so muß man anerkennen, daß die Verwaltung den guten Muth hatte, der Ungunst der Zeit- und sonstigen Verhältnisse den Widerstand wahrer Ueberzeugung von der gesunden Beschaffenheit des Unternehmens entgegen zu stellen. Trotz der erforderlich gewordenen Präclusion von im Ganzen nunmehr 56 Wechsel-Actien übersteigt das Grund-Capital die ursprüngliche Höhe von 500,000 Thlr. noch um 5000 Thlr. Der Hypotheken-Anleihefonds hat sich auf 292,000 Thlr. vermindert. Der aus der Verwaltung dieses Fonds erzielte Reingewinn beziffert sich für 1868 mit 1016 Thlr. Die Hypotheken-Tilgungskasse ist nunmehr überall anerkannt und wirkt Gutes, obwohl bei der Ungunst der Zeitverhältnisse die Resultate noch nicht bedeuteede sein können. Auch im Jahre 1868 hat die Centralstelle für den Hypotheken-Verkehr noch nicht die ursprüngliche ausgedehnte Wirksamkeit wieder entfalten können. Im Ganzen sind von ihr auf 1069 unter Versicherung gestellte Darlehnsgesuche 1,801,703 Thlr. vermittelt worden. Von den der Gesellschaft im vorigen Jahre zur hypothekarischen Anlegung anvertrauten Depositen-Capitalien befanden sich am Jahresschluß noch 32,350 Thlr. im Depositum. Der Effectenschatz besteht aus 21,059 Thlr. nach dem Courswerthe vom 31. December 1858, die Darlehne auf lombardiste Effecten aus 8311 Thlr. Das Conto der Hypotheken für eigene Rechnung hat gegen 1867 wesentlich abgemindert werden können und beträgt nur noch 7551 Thlr. Am 31. December 1868 liefen für 5,364,651 Thlr. Versicherungen, und zwar 2,677,039 Thlr. nach Kategorie A. (Hypotheken-Versicherung), 1,867,382 Thlr. nach Kategorie B. (Grundstückswerthversicherung) und 820,230 Thlr. nach Kategorie C. (Zinsen-Versicherung.) Nach Objecten und Risico's vertheilen sich die Versicherungen so:

Qualität	Versicherungssumme
1280 Landgrundstücke,	2,677,039 Thlr.
1447 Hausgrundstücke,	1,867,382 "
100 Etablissements,	820,230 "
Gesellschaftstaxe	**Risico**
9,660,032 Thlr.	5,543,116 Thlr.
6,084,461 "	2,830,215 "
1,962,828 "	1,037,628 "

Im verflossenen Jahre mußte die Gesellschaft bei 50 Subhastationen eintreten. In 18 Fällen blieb sie durch ihr Höchstgebot Ersteherin, während sie in den übrigen 32 Fällen theils über das Risico hinaus überboten, theils mit kleinen Verlusten von dem Risico befreit wurde. Unter den erstandenen 18 Grundstücken sind 11 Landgrundstücke, 5 Häuser und 2 Etablissements, das eine mit ziemlich bedeutendem Areal. Die Gesammtziffer des am 31. December 1868 zu Buche stehenden Grundbesitzes der Gesellschaft beläuft sich auf 385,013 Thlr. für 12 Landgrundstücke, 17 Häuser, 1 Baustelle, 7 Etablissements und 1 Apotheke. Davon sind im laufenden Jahre wieder verkauft 6 Grundstücke für 25,668 Thlr. Da auf dem Gesellschaftsgrundbesitze 217,680 Thlr. an Hypotheken haften, so ist blos ein Gesellschaftsvermögen von 167,332 Thlr. darin engagirt. An Kriegsentschädigungen hat die Gesellschaft 17,001 Thlr. zu leisten. Werden auch die directen Schäden des Jahres 1868 überreichlich durch die Gewinne an verkauften Grundstücken gedeckt, so ist doch nicht zu verkennen, daß die Mindereinnahme an Prämiengeldern gegenüber der des Jahres 1867 wesentlich zu der verschlechterten Ueberschußsumme von nur 12,653 Thlr. beigetragen hat. Die Prämieneinnahme des Jahres 1868 betrug einschließlich der Policen- 2c. Gebühren 12,398 Thlr., die Gesammteinnahme nebst von aus 1867 vorgetragenen Reserven 51,836 Thlr. Dagegen betrugen die Subhastations- und Schäden an verkauften Grundstücken 6076 Thlr., die Rentabilitäts-Verluste auf Gesellschaftsgrundbesitz 7159 Thlr., die sämmtlichen Ausgaben 39,183 Thlr., so daß ein Brutto-Ueberschuß von 12,653 Thlr. bleibt, der auf Prämien und Schädenreserve vorzutragen ist.*) (Die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich im Inseratentheil.)

— Die Bilance der „Azienda assicuratrice" in Triest über ihre Geschäfte im Jahre 1868 weist sehr günstige Resultate auf. So betrug die Prämien-Einnahme im vorigen Jahre für Landversicherungen 1,435,346 fl. und für Seeversicherungen 2,300,506 fl. Der Gewinn aus den Geschäften des abgelaufenen Jahres beträgt 174,178 fl. und mindert sich nach Abzug von Tantièmen, Dotirung des Reservefonds 2c auf 122,000 fl. herab, die auf die emittirten 4000 St Actien vertheilt ein Erträgniß von 30 fl. 50 Kr. per Actie ergeben. Der Reservefonds stellte sich am 1. Januar d. J. auf 153,361 fl., die noch laufenden Versicherungen betragen zu Lande 575,574,873 fl. und zur See 10,901,890 fl.*).

— **Wilhelmsbahn** (Cosel-Oderberg). Aus Ratibor wird der „B.- u. H.-Ztg." geschrieben:

In Nr. 109 Ihres Blattes, also bereits vor dritthalb Monaten, versuchte ich ausführlich die Motive für die Verkehrs-Verminderung auf der Wilhelmsbahn anzugeben. Ich datirte diese Verkehrs-Verminderung vom Februar d. J. ab, von dem Zeitpunkte, an dem die außergewöhnlichen Bedingungen für die Verkehrs-Steigerung aufhörten. Ich behauptete gleichzeitig, daß die volle Wahrheit dieser pessimistischen Ansicht über die Verkehrs-Verhältnisse genannter Bahn erst in den Monaten sich herausstellen würde, in denen während des Vorjahres eben die außergewöhnlichen Bedingungen der Verkehrs-Steigerung vorhanden waren, also erst in den letzten 6 Monaten d. J. Bis jetzt haben die Monatsausweise vom Februar d. J. ab die Richtigkeit meiner Ansicht bestätigt. Während im Januar d. J. noch eine Mehreinnahme von 4664 Rt. sich herausstellte, ergaben die Monatsausweise vom Februar d. J. ab folgende Mindereinnahmen:

pr. Februar	10,732	Rt.
" März	10,620	"
" April	10,741	"
" Mai	8,338	"

Erwägt man nun, daß in den Wintermonaten des Vorjahres die Monats-Einnahmen folgende Höhe erreichten, im October v. J. 109,924 Rt., im Novbr. v. J. 110,317 Rt., und berücksichtigt man dabei, daß nicht alljährlich solche zufällige Momente vorhanden sind, wie eine enorme Futternoth in England, wie ein über den Bedarf gesteigerter Transport von Roheisen, daß für den Winter ferner der Kohlenbedarf längs der Richtung der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn nicht einzig und allein wie im Vorjahre durch die Oberschlesische Kohle gedeckt werden dürfte, so dürften die Monatsausweise vom Monate Juli d. J. ab voraussichtlich größere Einnahme-Ausfälle ergeben.

— Die H. B.-H. bemerkt über das neue Zucker-Steuergesetz: Vergegenwärtigt man sich den Inhalt und die wahrscheinlichen Wirkungen des neuen Zuckergesetzes im ganzen Zusammenhange, gegenüber der bisherigen Gesetzgebung und Praxis sowie den von den verschiedenen Seiten her geltend gemachten Wünschen, wird man zu der Ansicht gelangen, daß damit noch keineswegs ein befriedigender dauernder Abschluß der wichtigen Frage erreicht ist, daß insbesondere die Eventualität der Einführung einer Fabrikatsteuer, um eine viel wohlfeilere Herstellung des Rübenzuckers möglich zu machen, und von Einrichtungen, um den Colonialzucker-Raffinerien die Beziehung auch von geringeren Qualitäten Rohzucker und die Ausfuhr ihres Fabrikats zu erleichtern, für die Zukunft im Auge zu behalten und dieserhalb gründliche vorbereitende Untersuchungen durch die Behörden zu empfehlen sind, — daß jedoch im Ganzen und Großen das neue Gesetz einen der wichtigsten und erfreulichsten Fortschritte in der Handelspolitik des deutschen Zollvereins aufweist und die vortheilhaften Wirkungen desselben, sowohl was die Einfuhr von Colonialzucker als auch die Ausfuhr von inländischem Rübenzucker anlangt, nicht ausbleiben werden.

München, 23. Juni. Das Directorium der baierischen Hypotheken- und Wechselbank hat die Dividende für das erste Semester 1869 gleich wie im Vorjahre auf 18 Gulden pr. Actie festgesetzt.

(Telegr. des Bresl. Handelsbl.)

Wien, 23. Juni. (Wiener Usance.) In Folge der bereits genehmigten Statuten der Wiener Fruchtbörse, womit eine Schiedsgerichts-Ordnung und Platz-Usancen verbunden sind, hat man an der Fruchtbörse bereits heute begonnen, Schlußkäufe in Getreide mit Berufung auf Wiener Usance abzuschließen und hat sich ein Theil der Händler dafür ausgesprochen, in Zukunft die Schlüsse möglichst alle nach den Wiener Usancen abzumachen.

Waaren- und Producten-Märkte.

Berlin, 24. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter regnerisch u. kühl. — Weizen loco unverändert. Termine neuerdings wesentlich höher. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 72 1/4 Rt., loco pr. 2100 Pfd. 66—76 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. pr. dies. Monat, Juni-Juli u. Juli-August 72 1/2—72—72 1/4 bez., Aug.-Sept. 72 1/2—72—72 1/2 bez., Sept.-Octbr. 72—73—72 1/2 bez., Oct.-Nvbr. 72—72 1/2—72 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco zu etwas besseren Preisen kleiner Handel. Termine animirt und höher, zum Schluß etwas ruhiger. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 62 1/2 Rt., loco 63 ab Boden u. ab Bahn bez., ungar. u. galiz. 59 1/4—59 1/2 ab Bahn u. ab Boden bez., per diesen Monat 61 1/2—62 1/2—62 1/4 bz. u. Gd. Juni-Juli 61—62 1/8—61 7/8 bez., Juli-August 57 3/4—58 3/4—58 1/4 bez., Septbr.-Octbr. 56 3/4—57 1/4—56 3/4—57 bez., Octbr.-Novbr. 56—55 3/4—55 7/8 bz. u. Br., 55 3/4 Gd., Nov.-Dec. 54 3/4—55 1/4—54 3/4 bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 40—52 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 55 bis 60 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco schwach offerirt und höher. Termine besser bezahlt. Gekünd. 1200 Ctr. Kündigungspr. 34 Rt., loco 34—37 1/2 Rt. nach Qual., galiz. 35—36, poln. 35 1/2—36 1/2, fein pomm. 36 3/4—37 ab Bahn bz., pr. dies. Monat u. Juni-Juli 35—35 1/4 bz., 34 1/2 Br., Juli-Aug. 32 1/2—32 3/4—32 1/2 bz., Aug. Sept. 31 1/2—31 3/4 bz., Septbr.-Oct. 30 3/4—31 1/4 bez. u. Gd., Oct.-Nov. 31—30 1/2 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4 5/6—4 1/2 Rt., Nr. 0 u. 1 4 1/4—4 1/4 Rt. — Roggenmehl excl. Sack, abermals höher. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspr. 4 1/4 Thlr., loco pr. Ctr. unverst., Nr 0 4 1/4—4 1/12 Rt., Nr. 0 u. 1 4 1/12—3 5/6 Rt. incl. Sack pr. Juni-Juli 4 Rt. 5 1/4 Sgr. bz., Juli-August 4 Rt. 1—2 Sgr. bez., Septbr.-Oct. 3 Rt. 27 1/2—27 Sgr. bez. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fester, loco 7 1/2 Thlr., Sept.-Octbr. 7 1/2 bez., Oct.-Nvbr. 7 5/8—7 17/24 bez., Nvbr.-Decbr. 7 3/4 bez. — Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Winter-Raps u. Winter-Rübsen 90—95 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß neuerdings besser bez. Gek. 300 Ctr. Kündigungspreis 12 1/3 Rt., loco 12 1/2 Br., per diesen Monat, Juni-Juli u. Juli-August 12 1/3—12 11/24—12 3/8 bez. Sept.-Octbr. 12 5/12—12 11/24—12 5/12 bez., Octbr.-Nvbr. 12 1/2 bez., Nov.-Decb. 12 7/12—12 5/8 bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 11 Rt. — Spiritus pr. 8000 % fest u. etwas hoher. Gek. 20,000 Qrt. Kündigungspr. 17 1/4 Thlr., mit Faß per diesen Monat u. Juni-Juli 17 1/6—17 1/4 bz. Juli-Aug. 17 5/24—17 1/3 bez. u. Br., 17 7/24 Gd., Aug.-Sept 17 1/2—17 2/3 bez. u. Br., 17 5/8 Gd., Sept.-Oct. 17 1/4 bis 17 11/24 bz. u. Br. 17 3/8 Gd., Oct.-Nvbr. 16 2/3—16 23/24 bez., Br. u. Gc., Nvbr.-Dec. 16 23/24 bez., loco ohne Faß 17 5/12—17 3/8 bez.

Berlin, 24. Juni. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pCt. nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze am

18. Juni 1869	Thlr.	17 7/24—17 1/3	ohne Faß.
19. " "	"	17 1/2	
21. " "	"	17 1/2	
22. " "	"	17 1/2—17 3/8	
23. " "	"	17 1/2—17 11/24	
24. " "	"	17 3/8—17 5/12	

Stettin, 24. Juni. [Max Sandberg.] Wetter sehr naß. Wind W. Barometer 28" 1'". Temperatur Morgens 6 Grad Wärme. — Weizen fest, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 73—76 Rt. nach Qualität

---

*) Wir gehen auf die Geschäftsergebnisse nur insoweit ein, als wir beklagen, daß dem wackeren Leiter des Institutes nicht vergönnt gewesen, für die vielen Sorgen und Mühen eines ganzen Jahres eine größere Satisfaction zu erringen.

Wir finden in dem Jahresberichte, dessen Inhalt uns durch seine Offenheit und Rechtschaffenheit anspricht, die volkswirthschaftliche Seite des Unternehmens in einer Form und Weise angeregt, wie wir sie seither bei ähnlichen Anlässen in der Regel leider noch vielfach vermissen. Die volkswirthschaftlichen Erörterungen, welche den Jahresbericht einleiten, sind durchaus keine überflüssige Zugabe, sie gehören vielmehr vollkommen hierher, sie bilden die Grundlage des ganzen Unternehmens und wer sich von ihnen nicht leiten lassen oder sie gar über den etwaigen Dividendengenuß stellen sollte, — der kann zwar immerhin ein guter Kaufmann sein, ein guter Volkswirth ist er indessen keinesweges.

Wir halten die Hypotheken-Versicherung für das einzige und unfehlbare Mittel, den vielfach gesunkenen Hypotheken-Credit wieder aufzurichten und dauernd zu stärken und die Wiederkehr jener traurigen Zustände, wie solche wohl noch in Aller Gedächtniß sind, unmöglich zu machen. Hierzu halten wir, wie schon oftmals hervorgehoben, die Hypotheken-Versicherung als ganz besonders berufen. Dahingegen dürfte sich über die Frage, ob die Hypotheken-Versicherung sich als berechtigte Grundlage eines Actien-Unternehmens darstellt, in der That streiten lassen. Die seitherigen Erfahrungen nach dieser Richtung in Berlin wie in Dresden geben indessen zur Beurtheilung dieser vom Jahresberichte angeregten allerdings sehr wichtigen Frage nach keiner Seite hin einen ausreichenden Maßstab und es wird deshalb vielmehr noch jahrelanger Beobachtungen bedürfen, bevor man sich einer unbefangenen Beantwortung dieser Frage wird zuwenden können.

Herr Director Odenthal möge sich indessen in seinen rechtschaffenen Bestrebungen nicht wankend machen lassen und für mannigfache Unbill an dem Bewußtsein stärken, daß derjenige, welcher der Volkswirthschaft dient zur Volkswohlfahrt beiträgt.

*) Wir werden nächsten Dienstag über die Geschäftsergebnisse dieses vorzüglichen Instituts ausführlicher berichten.

bez., feinster 76½ Rt. bez., bunter poln. 70—74 Rt. bez., weißer 74—76½ Rt. bez., ungar. 61—68 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Juni u. Juni-Juli 75¾ bez. u. Gd., Juli-August 76—76½ bez. u. Br., 76¼ Gd., Septbr.-Octbr. 75½—76 Rt. bez. u. Br., 75¾ Gd. — Roggen ferner steigend, loco pr. 2000 ℔. 64—65½ Rt. nach Qualität bez., ungar. 61—63 Rt. ganz geringer 60 Rt. bez., auf Lieferung pr. Juni 64—65 Rt. bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 62½—63½ Rt. bez., pr. Juli-August 58½—59 Rt. bez., pr. Septbr.-October 57¼—57¾ Rt. bez., October-November 56¾ Rt. Br. — Gerste gefragter, loco pr. 1750 ℔. ungar. 40—45½ Rt. bez., Märker 47 Rt. bez., Oderbruch 46½ Rt. bez. — Hafer fest, loco pr. 1300 ℔. 34½—37 Rt. bez., pr. Juni 47.50 ℔. 37 Rt. bez. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 57—59 Rt. bez., Koch- 60—62 Rt. bez. — Winter-Rübsen pr. 1800 ℔. pr. Septbr.-Oct. 97—98 Rt. bez., 98½ Rt. Br. u. Gd. — Mais loco pr. 100 ℔. 70 Sgr. bez., pr. Juli 67 bez. — Rüböl höher, loco 12¼ Rt. Br., auf Liefer. pr. Juni 12¼ Rt. Br., pr. August-Sept. 12⅙ Br., September-October 12⅛, ⅙—5/24 Rt. bez. u. Gd., 12¼ Br. — Spiritus fest, loco ohne Faß 17⅓ Rt. bez., auf Lieferung pr. Juni u. Juni-Juli 16 23/24—17 Rt. bez., Juli-August 17 1/12 Rt. bez., pr. August-Sept. 17⅓—⅜ Rt. bez., pr. Septbr.-Octbr. 17 1/12 Rt. Gd., Oct.-Novbr. —. — Angemeldet: 50 W. Roggen, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 75¾ Rt., Roggen 64½ Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl 12¼ Rt., Spiritus 17 Rt.

Hamburg, 24. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco fest, aber ruhig. Weizen auf Termine fest, Roggen höher. Weizen pr. Juni 5400 ℔. netto 122 Bancothaler Br., 121 Gd., pr. Juli-August 122 Br., 121 Gd., pr. August-Sept. 124 Br., 123½ Gd. Roggen pr. Juni 5000 ℔. Brutto 106 Br., 105 Gd., pr. Juli-August 100 Br., 99 Gd., pr. August-Septbr. 99 Br., 97 Gd. Hafer fest. Rüböl besser, loco 25⅛, pr. October 25¾. Spiritus ruhig, pr. Juni-Juli 23½, pr. Juli-August 23½, pr. August-Sept. 23¼. Kaffee und Zink fest. Petroleum höher gehalten, ohne Kauflust, loco 14, pr. Mai-Juli 13¼, pr. August-Decbr. 14¾. — Sehr trübes Wetter. (W. T.-B.)

Bremen, 24. Juni. Petroleum, Standard white, fest, Kauflust. (W. T.-B.)

Wien, 23. Juni. (Getreide.) Die rauhe Witterung, die in den letzten Tagen so ziemlich auf dem ganzen Continente vorherrschend war, die anhaltenden kalten Regengüsse in Frankreich und der Schweiz machten die Gemüther sehr ängstlich, und man drängte sich allerwärts zu effectivem Kaufe, um für die nächste Zeit versorgt zu sein. Natürlich war diese vermehrte Kauflust von einer weiteren empfindlichen Preissteigerung begleitet, bei der zugleich der Einfluß der Witterung auf die neue Ernte mitescomptirt wurde. Heute nun sind die telegraphischen Nachrichten von auswärts wieder ruhiger, nachdem die Regen aufgehört und die Temperatur wieder gestiegen ist. Aus der Schweiz meldet man flauere Stimmung und zog die einzelnen Kaufsordres aus Oesterreich zurück. Das inländische Geschäft braucht jedoch des Anstoßes der Witterungsverhältnisse nicht; es haussirte in prompter und Lieferungswaare, da die Speculation sehr rührig war und thätig ins Geschäft eingriff, während gleichzeitig Consumenten ihren nächsten Bedarf möglichst gut zu decken suchten. Auch der Export nahm ziemlich regen Antheil am Geschäfte und holte bedeutenden Quantitäten leichter Weizen und Korn aus dem Markte.

Die heutige Fruchtbörse war noch sehr fest gestimmt, da die Eigener keine Lust zum Verkaufen zeigten. Der Verkehr blieb beschränkt, besonders in Weizen, der um 15 bis 20 kr. theurer als Sonnabend begehrt war; 400 Metzen Pester Boden 88pfd. fl. 5.50 hier, 800 Metzen Steinamangerer 87—88pfd. fl. 5.30 hier. Korn ist sehr gefragt, Ausland noch immer guter Käufer, die Vorräthe schwach, Preise wieder um 10 bis 12 kr. höher, 500 Metzen Oedenburger 77—80pfd. fl. 3.75, Cassa, 600 Metzen slovakisches 80pfd. fl. 3.93, hochprima 82—83pfd. fl. 4.20, 500 Metzen ungarisches 80pfd. fl. 3.75, 500 Metzen Steinamangerer 78—80pfd. fl. 3.60 alles ab Florisdorf, 500 Metzen Kanizsaner mit Rotten 78—80pfd. fl. 3.35 ab Matzleinsdorf, 2000 Metzen Schluß per August, niederösterreichische Waare Wiener Usance 80 Pfund gewogen fl. 3.28, 1000 Metzen Oedenburger Usance per Juli 80pfd. fl. 3.30 Oedenburg. Gerste ruhig, wenig verkehrt; 800 Metzen Acser 64—70pfd. fl. 2.70 Nordbahn, 1200 Metzen Raaber 64—72pfd. fl. 2.65 Westbahn, 500 Metzen 67—70pfd. fl. 2.95 Raaber Bahnhof. Mais beliebt und 5 kr. höher; 1000 Zollcentner Bacsker fl. 2.80 Nordbahn, 2000 Zollcentner Cinquantiner 87pfd. fl. 2.95 Kaisermühlen. Hafer ist fortwährend lebhaft gefragt geblieben, und hat sowohl Bedarf wie Speculation nahmhafte Käufe vorgenommen. Die Ernte-Aussichten sind günstiger geworden, Preise fest, gegen Sonnabend 3 bis 4 kr. höher. Verkauft sind: 2000 Metzen 46—50pfd. fl. 2.03 Raab, Schiff, 2400 Metzen 47—50pfd. fl. 2.05 Raab Schiff, 1000 Metzen 46—50pfd. fl. 2.16 Kaisermühlen, 1500 Metzen 47—50pfd. Kaisermühlen, 1000 Metzen weiß 49pfd. fl. 2.25 Raaber Bahnhof, 2000 Metzen 47—48pfd. per Juli fl. 2.25 Raaber Bahnhof, 1000 Metzen weiß 44pfd. fl. 2 Kaisermühlen, 5000 Metzen Schluß September-October fl. 1.80 Raab. Mehl bei sehr glänzendem Absatze und großer Nachfrage höher gehalten; Abgeber fehlen, ebenso prompte Vorräthe; ungarische Mühlen telegraphisch den Agenten ½ Gulden Mehrforderung vorgeschrieben.

Pesth, 23. Juni. (Productenmarkt.) Das Ausgebot in Weizen war heute sehr gering, es wurden leichte und Mittelsorten um 10 kr., feine um 5 kr. besser bezahlt. Roggen, Gerste, Mais, Hafer fest. Weizen 83pfündiger fl. 4.15, 88pfündiger fl. 5.35 per Zollcentner. Roggen fl. 3.35 bis fl. 3.40 per 80 Pfd. gewogen. Futtergerste fl. 2.35 bis 2.70 per 72 Pfd. gewogen. Mais fl. 2. bis fl. 2.10 per Metzen. Banater Mais fl. 2.30 bis fl. 2.35. Hafer fl. 2.10 bis 2.20 per 50 Pfd. gewogen. Rüböl 28. Spiritus 42½.

Paris, 24. Juni, Nachm. Rüböl pr. Juni 101, 00 Hausse, pr. Septbr.-Decbr. 103, 50, pr. Jan.-April 104, 50. Mehl pr. Juni 59, 00, pr. Juli-August 59, 50, pr. Septbr.-December 62, 00. Spiritus pr. Juni 62, 50. — Wetter unbeständig. (W. T.-B.)

Liverpool, 24. Juni, Mitt. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Ruhig, dabei fest. — Middling Orleans 12⅜, middling Amerikanische 12⅛, fair Dhollerah 10⅛, middling fair Dhollerah 9⅞, good middling Dhollerah 9⅜, fair Bengal 8⅜, New fair Oomra 10¼, Pernam 12½, Smyrna 10¼, Egyptische 12¾, Oomra April-Verschiffung 10. (W. T.-B.)

Liverpool, 24. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 10,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Ruhig, mehr Angebote. (W. T.-B.)

Börsen-Berichte.

Frankfurt a. M., 24. Juni Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 86⅜, Credit-Actien 310⅞, 1860er Loose 85⅛, Staatsbahn 360, Lombarden 242¼, Silberrente 57½, Galizier 231½. Flau auf Pariser Schluß-Course. (W. T.-B.)

Wien, 24. Juni. Fest. — [Schluß-Course.] Rente 62, 55, National-Anlehen 70, 70, 1860er Loose 104, 30, 1864er Loose 125, 10, Credit-Actien 310, 50, Nordbahn 229, 00, Franco-Austrian 125, 25, Anglo-Austrian 347, 00, Nationalbank 748, 00, St.-Eisenb.-Cert. 378, 50, Lombardische Eisenbahn 254, 30, London 124, 60, Kassenscheine 182, 50, Napoleonsd'or 9, 98. (W. T.-B.)

Wien, 24. Juni, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 309, 80, Staatsbahn 378, 50, 1860er Loose 104, 20, 1864er Loose 125, 00, Galizier 243, 00, Lombarden 253, 70, Napoleons 9, 98, Anglo-Austrian 345, 25, Franco-Austrian —, —. Flau auf Pariser Schluß-Course. (W. T.-B.)

Paris, 24. Juni, Nachmitt. [Bankausweis.] Baarvorrath 1,222,429,441, (Abnahme 2,820,190), Portefeuille 559,144,866, (Zunahme 8,919,378), Vorschüsse a. Werthpapiere 92,041,100, (Zunahme 374,020), Notenumlauf 1,320,080,500, (Abnahme 5,274,600), Guthaben des Staatsschatzes 174,485,345, (Zunahme 1,423,456), lauf. Rechnungen der Privaten 398,258,062, (Zunahme 8,684,139) Frcs. (W. T.-B.)

Paris, 24. Juni, Nachm. Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 11. bis 17. Juni 2,667,736 Francs, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 412,339 Frcs. (W. T.-B.)

London, Donnerstag, 24. Juni. Bankdiscont von 4 auf 3½ pCt. erniedrigt.

London, 24. Juni, Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 22,680,440, (Zunahme 102,720), Baarvorrath 19,595,960, (Zunahme 442,335), Notenreserve 10,731,710, (Zunahme 266,210) Pfd. St.

Platzdiscont 3¼ %. (W. T.-B.)

---

* **Görlitz,** 24. Juni. [M. Liebrecht.] Die Getreidepreise haben am heutigen Markte ganz unerwartet eine solche Höhe erreicht, daß nun wohl größere Anerbietungen von anderen Plätzen her zu erwarten stehen. Der Bedarf bis zur Ernte ist für den Consum der Umgegend nicht gedeckt und werden bis dahin noch stärkere Beziehungen nöthig werden.

Man zahlte für weißen Weizen 90—100 Sgr., gelben Weizen 85—98 Sgr., Roggen 77—84 Sgr., Gerste 55—62 Sgr., Hafer 40—45 Sgr.

* **Ratibor,** 24. Juni. Zufuhr unbedeutend, Kauflust rege. Der Markt wurde rasch geräumt. — Bezahlt wurde für

Weizen . . .	150-157½-160 Sgr.	pr. 2 Schffl. preuß.	170 ℔.
Roggen . . .	135 —140 „		170 ℔.
Gerste . . .	97½—102½ „		150 ℔.
Hafer . . .	80 — 82½ „		107 ℔.
Erbsen . . .	130 —132½ „		180 ℔.

Kartoffeln 22½—25 Sgr. pr. 1½ prß. Schffl. à 150 ℔. Brtto.

Breslau, 25. Juni. (Producten-Markt.) Wetter kalt, regnicht. Wind Süd-West. Therm. 10°. Barometer 27" 9"'. — Am heutigen Markte blieb für Getreide feste Stimmung vorherrschend, bei der erneuert höhere Forderungen gute Beachtung fanden.

Weizen zu festen Preisen gut beachtet, wir not. pr. 85 ℔. weißer 82—86—90 Sgr., gelber, harte Waare 80—86 Sgr., milde 85—89 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen ferner steigend, wir notiren pr. 84 ℔. 72—75—77 Sgr., feinster 78 Sgr. bez.

Gerste vermehrt beachtet, pr. 74 ℔. 48—57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer wenig angeboten, pr. 50 ℔. galiz. 40—41 Sgr., schles. 42—45 Sgr.

Hülsenfrüchte schwach beachtet, Kocherbsen 66—68 Sgr., Futter-Erbsen 60—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gesucht, pr. 90 ℔. 66—70 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr. 90 ℔. 52—60 Sgr. — Buchweizen gesucht, pr. 70 ℔. 60—62 Sgr. — Kukuruz (Mais) mehr beachtet, 65—66 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat zu steigenden Preisen viel Umsatz.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—6⅔—6 11/12 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 65—68 Sgr. — Rapskuchen ohne Angebot, 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 87—90 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 25. Juni. [Fondsbörse.] Trotz matterer auswärtiger Notirungen war die hiesige Börse ziemlich fest und zu etwas ermäßigten Coursen vielseitige Kauflust vorhanden. In Italienern bedeutender Umsatz.

Refüsirt: 1000 Ctr. Roggen Nr. 769.

[Mehl.] Feines Weizen- 4½—4⅚ Rt., feines Roggen- 4⅙—4 5/12 Rt., Hausbacken- 4—4⅙ Rt., Roggenfuttermehl 53—56 Sgr., Weizenschaalen 40 bis 42 Sgr. pr. Ctr.

Breslau, 25. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) wenig verändert, pr. Juni 59 Br., Juni-Juli 58½ bez. u. Gd., Juli-August 56¼—56 bez. u. Gd., August-Sept. 55¼ Gd., Sept.-Octbr. 54½—53¾—54 bez., Octbr.-Nov. 53—52¾ bez., Nov.-Decbr. 51¾ Br.

Weizen pr. Juni 73 Br.

Gerste pr. Juni 52 Br.

Hafer pr. Juni 55½ Br.

Rüböl höher, loco 12⅓ Br., pr. Juni u. Juni-Juli 12⅓ Br., Juli-August 12¼ Br., Septbr.-Oct. 12⅛—⅙ bez., Oct.-Novbr. 12¼ bez., Novbr.-Decbr. 12⅓ bez. Vor der Börse Sept.-Oct. 12 bez.

Spiritus höher, loco 17 Br., **16¾ Gd.,** pr. Juni u. Juni-Juli 16¾—⅚ bez. u. Br., Juli-August 16⅔—¾—⅚ bez., August-Sept. 16 11/12 bez., Sept.-Octbr. 16⅔ bez. u. Gd.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	89—91	86	79—81	Sgr. pr. Scheffel
do. gelber . .	87—89	86	79—83	„
Roggen	76—77	74	71—73	„
Gerste	54—58	52	48—51	„
Hafer	43—44	42	40—41	„
Erbsen	66—70	64	61—63	„

Wasserstand.

Breslau, 25. Juni. Oberpegel: 13 F. 9 Z.
Unterpegel: — F. 6 Z.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. Juni. (Schluß-Course.) Ang. 3 Uhr.

		Cours vom 24. Juni.
Weizen. Weichend.		
pr. Juni-Juli	70	72
Sept-Octbr.	71	72⅝
Roggen. Weichend.		
pr. Juni	60¾	62
Juli-August	57¼	58¼
Sept.-Octbr.	56	57
Rüböl. Flauer.		
pr. Juni	—	—
Septbr.-Octbr. . .	12⅓	12⅜
Spiritus. Weichend.		
pr. Juni	17⅛	17 5/12
JuliAugust	17⅛	17 5/12
Sept.-Octbr.	—	17 5/12
Fonds und Actien. Matt.		
Freiburger	109¾	110
Wilhelmsbahn	106⅛	106¼
Oberschles. Lit. A. . . .	177½	175⅝
Rechte Oderufer-Bahn . .	86⅜	86⅜
Warschau-Wiener	56¾	56¾
Oesterr. Credit	133½	134
Oesterr. 1860er Loose . .	85⅜	85½
Italiener	55⅛	55⅜
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	57⅝	57¼
Lombarden	138½	139
Amerikaner	87	87⅛
Türken	42¾	43

Wien, 25 Juni. (Vorbörse.) Galizier lebhaft.

		Cours vom 24. Juni.
1860er Loose	104, 30	104, 30
1864er Loose	125, 10	125, 30
Credit-Actien	310, 10	310, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	379, —	379,
Lombardische Eisenbahn . .	254, —	254, 40
Napoleonsd'or	9, 98	9, 98½

Stettin, 25. Juni.

		Cours v. 24. Juni.
Weizen. Fest.		
pr Juni-Juli	76 1/2	75 1/4
Juli-August	76 3/4	76 1/4
Sept.-Octbr.	76	76
Roggen. Ruhig.		
pr Juni	65	65
Juni-Juli	63	63 1/2
Juli-August	58 1/2	58 3/4
Herbst	57	57 1/4
Rüböl. Fester.		
pr Juni	12 1/3	12 1/6
Herbst	12 3/8	12 1/6
Spiritus. Still,		
pr Juni	17	17
Juni-Juli	17	17 1/8
Juli-August	17 1/12	—

Paris, 24. Juni, Nachm. 3 Uhr. Sehr matt und still. Consols von Mittag 1 Uhr waren 93 gemeldet.

		Cours v. 23.
3% R. 70, 30—70, 35—70, 05—70,	10	70, 32 1/2.
Ital. 5% Rente	56, 50	56, 67 1/2.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	765, 00	768, 75.
Credit-Mobilier-Actien	245, 00	—, —.
Lomb. Eisenb.-Actien	510, 00	512, 50.
do. Prioritäten	239, 50	239, 37.
Tabaksobligationen	433, 75	—, —.
Tabaks-Actien	620, 00	620, 00.
Türken	44, 60	44, 72.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	91 5/8	91 5/8.

London, 24. Juni, Nachmittags 4 Uhr. Flauer.

		Cours v. 23.
Consols	93 1/16	93 3/16
1.proc. Spanier	29 7/8	29 13/16
Ital. 5proc. Rente	56	56 1/8
Lombarden	20 1/4	20 5/16
Mexicaner	12 3/4	12 3/4
5proc. Russen de 1822	85 1/2	86
5proc. Russen de 1862	84 3/4	84 3/4
Silber	60 3/16	60 3/16
Türkische Anleihe de 1865	44 3/16	44 3/8
8procent. rum. Anleihe	92	92
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	80 5/8	80 5/8

Newyork, 24. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 23.
Wechsel auf London in Gold	109 5/8.	109 5/8.
Gold-Agio	37 1/4.	37 1/4.
1882er Bonds	122.	122 1/8.
1885er Bonds	118.	118 1/8.
1904er Bonds	108 3/8.	108 1/2.
Illinois	143 1/4.	143 1/4.
Eriebahn	29 3/8.	29 3/4.
Baumwolle	33.	32 3/4.
Mehl	6,75.	6,75.
Petroleum (Philadelphia)	32 1/2.	31 1/2.
do. (Newyork)	31 3/4.	31 1/4.
Havanna-Zucker	12 1/2.	—.
Schlesisches Zink	6 1/4.	6.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 24. Juni. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Juli.	Ult August.
Bergisch-Märkische	131/1 bz	131 1/2/1 1/2 bz.
Berlin-Görlitzer	78/1 bz	78 1/2/1 1/2 bz
Cöln-Mindener	118/1 bz	118 1/2/1 1/2 bz.
Cosel-Oderberger	107 1/2/1 1/2 bz	108/2 bz
Mainz-Ludwigshafener	135/1 B.	135 1/2/1 1/2 B
Oberschlesische	177/1 1/2 G	178/2 B.
Rheinische	114/1 bz	114 1/2/1 1/2 bz
	Ult. Juni.	Ult. Juli.
Disconto-Comandit	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	134 1/2/1 bz	137/3 bz
Lombarden	139 3/4/1 bz	142/3 bz
Franzosen	207/1 1/2 bz	209/3 bz
Oesterr. 1860er Loose	86/3/4 bz	87/2 bz u. B
Italiener	55 1/2/1/4 bz	56/5/8 bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	87 1/4/1/4 bz	87 1/2/3/4 bz.
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.	Ult. Juli.	Ult. August.
Bergisch-Märkische	129/1 bz.	128/1 1/4 G.
Cöln-Mindener	116/1 bz	115 1/2/1 1/2 bz
Oberschlesische	174/2 bz.	173/3 bz.
Rheinische	112 1/4/1 bz	111 1/2/1 1/2 bz.

Breslauer Börse vom 25. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 1/4 B.
do. do.	4 1/2	93 3/8 B.
do. do.	4	—
do do. v 1862/69		—
Staats-Schuldsch.	3 1/2	80 1/4 G.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	124 1/2 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	93 3/4 B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83 3/8 bz. u. B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3 1/2	78 1/3 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	88 11/12 bz
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89 5/8 B.
do. do. Lit. C.	4 1/2	95 G
do. do. B. à 1000 Th.	4	91 1/2 G
Schles. Rentenbriefe	4	88 3/8 G.
Posener do.	4	86 1/8 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	81 1/4 B.
do. do.	4 1/2	87 5/8 G.
do. do. G.	4 1/2	87 5/8 bz
Oberschl. Priorität.	3 1/2	73 1/4 bz. u. G
do. do.	4	82 1/4 B.
do. Lit. F.	4 1/2	89 1/8 bz
do. Lit. G.	4 1/2	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	109 3/4 B
do. do.		100 B.
Oberschl. Lt. A. u. C.	3 1/2	175 3/4 G.
do. Lit. B.	3 1/2	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	86 1/8 bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	106 1/4 G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4 1/2	—
Warschau-Wien	5	56 3/4 B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	87 1/8 bz u B
Italienische Anleihe	5	55 bz u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	57 1/8 bz
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	—

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 1/2 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets	—	78 1/12—1/6 bz u B.
Oesterr. Währung	—	82 1/8—1/4 bz u B

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	42 G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank	4	117 3/4 G.
Oesterr. Credit-	5	133 1/2 B

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 1/8 G.
do.	2 M.	141 3/8 G
Hamburg	k. S.	151 3/4 G.
do.	2 M.	150 3/4 bz
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24 3/8 G.
Paris	2 M.	81 5/12 G.
Wien ö. W.	k. S.	82 G.
do.	2 M.	81 1/4 G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 145 des Breslauer Handelsblattes.
Freitag, den 25. Juni 1869.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

(507)

Bilanz am 31. December 1868.

Activa.

	Rt.	Ngr.	Pf.	Rt.	Ngr.	Pf.
Wechselverbindlichkeit der Actionaire				339,550	—	—
Betrag einer zurückgenommenen Gesellschaftsactie				500	—	—
Vorrath an Hypotheken-Anleihescheinen Litt. A.	148,500	—	—			
Vorrath an Hypotheken-Anleihescheinen Litt. B.	59,500	—	—	208,000	—	—
Baare Kasse und Bankguthaben				17,998	14	—
Effecten-Vorrath nach Cours vom 31. December 1868				21,058	15	6
Portefeuille-Wechsel	5,198	28	2			
Prämien-Wechsel	3,902	13	5	9,101	11	7
Darlehen auf lombardirte Effecten				8,310	20	—
Hypotheken:						
a) für Rechnung der Gesellschaft	7,550	25	1			
b) für Rechnung des Hypotheken-Anleihefonds	266,641	21	—	274,192	16	1
Grundbesitz der Gesellschaft	385,012	18	1			
ab für aufhaftende Hypotheken	217,680	14	9	167,332	3	2
Baare Kasse, Außenstände, Waarenvorräthe ꝛc. bei den Etablissements der Gesellschaft				7,991	22	6
Agentur- und unmittelbare Guthaben im Versicherungs- und Beleihungsgeschäft	16,162	17	5			
Sonstige Buchforderungen	21,649	16	6	37,812	4	1
Zinsrückstände von Hypotheken des Hypotheken-Anleihefonds	2,856	28	7			
" " Gesellschafts-Hypotheken und Effecten	1,031	7	9			
" " Zinsen des Versicherungs-Geschäftes	13,707	12	3	17,595	18	9
Gerichts-, Proceß- und Sequestrationskosten-Vorschüsse	508	6	5			
Bezahlte Gerichts- und Proceßkosten . . . Rt. 1821. —. 4.						
Abschreibung . . . Rt. 921. —. 4.	900	—	—			
Vorschüsse an Gesellschaftsbeamte	147	—	—	1,555	6	5
Baarvorrath, Papier und Marken der Stempelverwaltung				28	—	—
Organisationskosten	12,000	—	—			
Abschreibung	1,500	—	—	10,500	—	—
Inventar-Gegenstände des Hauptbureaus	1,716	6	2			
Abschreibung	171	6	2	1,545	—	—
Zweifelhafte Forderungen	1,416	9	5			
Abschreibung	354	9	5	1,062	—	—
Cautions-Depots				9,800	—	—
				1,133,933	12	7

Passiva.

	Rt.	Ngr.	Pf.	Rt.	Ngr.	Pf.
Actien-Capital erster Emission (Wechselactien)	440,000	—	—			
" zweiter " in Porteuractien Litt. A.	31,700	—	—			
" " " " B.	32,000	—	—			
" " " (schwebend) "	1,280	2	—	504,980	2	—
Gesammtbetrag einer Hypothekenanleihe				500,000	—	—
Reserven.						
Capitalreserven	12,666	—	—			
Zinsreserve für den 1869er Oster-Coupon der Hypotheken-Anleihe	3,271	26	3			
Unerhobene Anleihe-Coupons	1,308	7	5			
Unerhobene versicherte Zinsen	2,525	27	8			
Auf 1869 pränumerando vereinnahmte Zinsen	1,175	11	4			
Unerhobene Dividenden.						
pro 1866: 600 Rt. — Ngr. — Pf.						
" 1867: 1126 " 7 " 5 "	1,726	7	5	22,673	20	5
Lombardschuld				6,000	—	—
Depositen behufs hypothekarischer Anlegung und bis dahin bankmäßiger Verwendung				32,350	—	—
Buchschulden				27,575	12	1
Kriegsentschädigungen				17,001	1	9
Cautionen				10,700	—	—
Brutto-Ueberschuß				12,653	6	2
				1,133,933	12	7

Die Revisions-Commission.

Dr. Gustav Lehmann. Director **Gustav Adolph Müller.** Particulier **C. E. Kaden.**

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahme.	Rℓ.	Ngr.	Pf.	Rℓ.	Ngr.	Pf.
Prämienreserve aus 1867	15,056	9	—			
Schädenreserve aus 1867	3 000	—	—			
Gewinnüberschuß aus 1867	119	21	6	18,176	—	6
Prämien aus 1868	11,538	27	—			
Policegebühren aus 1868 } abzüglich der Antheile der Herren Agenten	293	1	6			
Antragsgebühren aus 1868 } abzüglich der Antheile der Herren Agenten	366	29	1			
Taxationsgebühren aus 1868 } abzüglich der Antheile der Herren Agenten	198	26	7	12,397	24	4
Provisionen und Vermittelungsgebühren				710	18	5
Actien-Umschreibegebühren				3	—	—
Eintrittsgebühren der Tilgungskasse				81	—	—
Gewinn auf verkaufte Grundstücke				9,146	24	1
Rentabilitätsgewinne auf Grundbesitz				168	5	3
Verfallene Dividenden-Coupons	126	15	—			
Präcludirte 27 Stück Wechselactien	2,700	—	—			
Verfallene Einzahlung auf Porteuractien Litt. A.	112	—	—	2,938	15	—
Zinsen				8,214	16	1
				51,836	14	—

Ausgabe.	Rℓ.	Ngr.	Pf.	Rℓ.	Ngr.	Pf.
Prämien-Ristorno's und Rückvergütungen	3,853	1	—			
do. Provision an die Herren Agenten	1,578	16	3	5,431	17	3
Unkosten:						
Allgemeine	1,246	24	5			
Bureau	818	25	9			
Agentur	796	29	3	2,862	19	7
Gehalte				10,420	6	2
Reise- und Inspectionskosten				158	5	8
Disagio				48	22	7
Bureaumiethe und Abgaben				934	22	5
Insertionskosten				1,118	15	5
Brief- und Packetportos				759	24	4
Bücher, Druckkosten, Zeitungen, Buchbinderlöhne				311	18	3
Verlorene Actienwechsel-Protestkosten				1	18	—
Verlust auf Gesellschafts-Effecten				953	7.	4
Abschreibungen:						
auf Organisations-Conto	1,500	—	—			
auf Inventarium	171	6	2			
auf Gerichts- und Proceßkosten	921	—	4			
auf zweifelhafte Forderungen	354	9	5	2,946	16	1
Subhastations- und Schäden auf verkaufte Grundstücke	6,076	12	5			
Rentabilitätsverluste auf Gesellschaftsgrundbesitz	7,159	11	4	13,235	23	9
Brutto-Gewinn-Ueberschuß				12,653	6	2
				51,836	14	—

„FRIEDRICH WILHELM",

Preußische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluss pro ult. December 1868.

Activa.

	Rℓ.	Sgr.	Pf.	Rℓ.	Sgr.	Pf.
1) Wechsel der Actionaire				747,000	—	—
2) Hypotheken	95,000	—	—			
3) Effecten	26,018	—	—			
4) Lombard auf Hypotheken	14,650	19	6			
5) „ „ Effecten u. Wechsel	123,275	—	6			
6) Gesellschaftshaus (Wilh.-Platz 5 und Ziethen-Platz 1)	101,055	20	—	359,999	10	—
7) Diverse Debitores	2,967	24	7			
8) Ausstände bei Agenten	44,537	1	—			
9) Gestundete Prämienraten der laufenden Versicherungen	75,230	10	2			
10) Stückzinsen auf Effecten ult. December	223	18	9	122,958	24	6
11) Begründungskosten nach Abschreibung pro 1868	44,592	28	9			
aus dem diesjährigen Ueberschuß in Abzug	2,496	16	4	42,096	12	5
12) Mobiliar und Vorräthe				9,983	5	10
13) Cassa-Conto				1,164	18	10
				1,283,202	11	7

Passiva.

	Rℓ.	Sgr.	Pf.	Rℓ.	Sgr.	Pf.
1) Actien-Capital				1,000,000	—	—
2) Diverse Creditores				22,636	12	1
3) Hypothekenschuld und Restkaufgeld				88,000	—	—
4) Ueberträge:						
a. Prämienüberträge und Reserven	139,884	2	4			
b. Reserve für unerled. Sterbefälle	12,579	—	—			
c. Capital-Reserve Thlr. 3194. 16. 8. dazu aus dem diesjähr. Ueberschuß „ 1904. 9. 8.	5,098	26	4	157,561	28	8
d. nicht abgehobene Zinsen pr. 1867 . . Thlr. 200, „ 1868 . . „ 120	320	—	—			
e. nicht abgehobene Dividende pro 1867	41	20	—	361	20	—
5) Saldo-Gewinn	17,138	27	2			
Hiervon ab die außerordentliche Abschreibung auf Begründungskosten-Conto	2,496	16	4	14,642	10	10
				1,283,202	11	7

Berlin, den 31. März 1869.

Die Direction:
Dr. Langheinrich.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den vorgelegten Büchern bescheinigen wir hiermit nach vorgenommener Prüfung.

Berlin, den 25. Mai 1869.

Die Revisions-Commission:

[506]

Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen. — von Wiese-Kayserswaldau, Herzogl. Rat. General-Director und Königl. Justizrath.

Berlin, den 26. Mai 1869.

Das Curatorium:
Victor Herzog von Ratibor.

Die am 19. Juni cr. stattgehabte General-Versammlung der Herren Actionaire hat die vorstehende Bilanz genehmigt und die beantragte Decharge ertheilt.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.